

Gewerbe-Verein.

Nächsten Donnerstag, Abends 18 Uhr in der Bernerschen Schankwirthschaft; im Uebrigen finden von da an, die Versammlungen regelmäßig jeden Donnerstag statt, an welchen sich wohl die geehrten Mitglieder des Vereins lebhaft betheiligen werden.

Riesa. C. Gräfe, d. J. Vorstand
des Gewerbe-Vereins.

Befanntmachung.

Zu dem in Dresden unter dem Namen

O s s i a n

zu erbauenden Concert-, Ball- und Schau-Gebäude bin ich in Folge mehrseitiger Anfragen er-bötigt, Actien-Zeichnung anzunehmen.

Prospecte, Statuten, eine Lithographie vom Gebäude selbst, sowie die Berechnung des Ertrags nach Minimal-Sätzen, nach welcher eine hohe Rente nicht ausbleiben kann, liegen zur Ein- und Ansicht bereit.

Auch können bei mir sowohl als bei Herrn C. S. Burchardt in Strehla dergleichen Actien sofort in Empfang genommen werden.

Riesa, den 22. August 1850.

Theodor Zeidler.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, von guter Erziehung, welcher Lust hat, die Schneiderprofession zu erlernen, kann ein Unterkommen finden beim

Schneidermstr. C. Grope.

Riesa, im September 1850.

Ein junger kräftiger Bursche, welcher Lust hat, die Weißgerberei zu erlernen, kann einen Lehrherrn finden.

Eduard Gliemann,

Weißgerbermstr. in Riesa.

Ein junger kräftiger Bursche welcher Lust hat die Riemerprofession zu erlernen kann einen Lehrherrn finden. Nähere Auskunft ertheilt der

Weißgerbermeister Gliemann
in Riesa.

Ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen, welche sowohl in der Küche, als in der Hauswirthschaft Erfahrung hat, wird zu Michaeli gesucht. Wo? erfährt man in der Exp. d. Bl.

Riesa, den 31. August. Die Kanne Butter 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ — 1 bis — $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ — 1.

Redaction, Druck und Verlag von C. S. Crellmann.

Ein tüchtiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung in der Steingutfabrik zu Riesa.

Abhanden gekommener Hund.

Am vergangenen Sonntag ist mein großer Hund, von grauer Farbe, schwarzen und braunen Streifen und langer Ruthe aus meinem Gehöfte entlaufen. Er hört auf den Ruf: „Sultan“. Wer mir denselben zurückbringt erhält eine gute Belohnung.

Riesa, den 2. September 1850.

Carl Friedrich Förster.

Bertauscht

wurde am 28. August d. J., im Gasthose zum Schiffchen zu Strehla, ein brauner Tuchmantel mit grünquarrittem wollnem Futter, gegen einen blauen dergleichen, mit grünem wollnem Futter und braunem Plüschkragen. Der jetzige Inhaber des erstgenannten Mantels wird ersucht, denselben baldgefälligst an mich zu übersenden, wofür sein eigener ihm sofort kostenfrei übersendet werden wird.

Strehla, den 1. September 1850.

C. B. Kohlborn.

Befanntmachung.

Mit freundlicher Unterstützung mehrer Nachbarcollegen und des Herrn Stadtmusikus Hammisch aus Riesa, beabsichtigen wir, künftigen

Sonntag, den 8. d. Mts.,

im Gasthose zu Gaida,

ein Vocal- (Männergesang) und Instrumental-Concert,

zum Besten hilfsbedürftiger Hinterlassener verstorbenen Amtsbrüder zu geben, und bitten alle Freunde des Gesanges hierdurch höflichst um zahlreiche Theilnahme.

Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen.

Anfang des Concerts Nachmittags 4 Uhr.

Die Mitglieder der Lehrerconferenz des überelschen Kreises der Euphorie Gaid.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, bemerke ich noch, daß nach dem Concert

B a l l

Statt findet, und ich mit kalten und warmen Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.

Gastwirth Rippe in Gaida.

im
nen
wer
wie
brü
stie
und
nich
wur
vor
den
gri
in
Bon
lich
sch
Tru
bur
wiri
gen
nan
and
zum
fau
dort
Pa
Inf
Urf
sch
tät
noch
Th
Mä
sieh
auf
tes
mü
wie